Gernsbacher Bote 1

Dienstag, 23. März 2021
29. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

Sybilles FLICKWERK

Individuelle Wohnideen und Wohnaccessoires sowie Geschenke aus dem hohen Norden - einzigartig, modern, voller Kreativität und Lebensfreude… immer ein bisschen anders.
Aktuelle Informationen über meine Webseite oder auf Instagram/Facebook "sybillesflickwerk"

Inh.: Sybille Gries - Ecke Hofstätte/St.-Jakobs-Gasse 2 - 76953 Gernsbach - Tel. 07224 - 6289298
www.sybillesflickwerk.com

Ob Haus oder Wohnung - finden und finanzieren Sie mit der Sparkasse ganz einfach Ihre eigene Traumimmobilie.

Jetzt beraten lassen.

spk-rastatt-gernsbach.de

Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Dachdecker
Blechnerei
Gerüstbau

LUDWIG STÖSSER GmbH

0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

Malergeschäft
Torsten
Klumpp
Weisenbach

Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Foto: Sabine Katz

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz
Petra Rheinschmidt-Bender

Anzeigenverwaltung:
Iris Neininger

Anzeigengestaltung:
Werbeagentur-Finkbeiner.de
Papierbox Forbach
Telefon 07228 95 08 08

Layout:
Freiburger Druck GmbH & Co. KG
79115 Freiburg

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 01 72 / 7 81 24 78
Telefax 0 72 24 / 99 01 69
gernsbacher.bote@buecherstube-gernsbach.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
22. Juni 2021

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Nicht gekennzeichnete Bilder:
Redaktion

Erinnern Sie sich? – Aus unserem Archiv

Vor 25 Jahren – Gernsbacher Bote 1/1996

Sanierung

Erstes Projekt in der Innenstadt-Mitte vor dem Abschluß

Der Umbau auf dem Grundstück Katz steht kurz vor dem Abschluß. Bauherr Dr. Casimir Katz und Architekt Appel begutachten den Baufortschritt.

Im Katzschen Anwesen wird derzeit das erste Projekt der Sanierung Innenstadt-Mitte abgeschlossen. In der ehemaligen Remise zwischen Bleich- und Gottlieb-Klumpp-Straße wurde Platz für acht Büroarbeitsplätze geschaffen.
Für den Casimir Katz Verlag und den Euwid, Europäischer Wirtschaftsdienst GmbH, ist der Umbau der Remise eine bedeutende Erweiterung der bisherigen Büroräume. Die stilvolle Gestaltung des neuen Gebäudes ist eine weitere Bereicherung des denkmalgeschützten Anwesens der Familie Katz.
Besondere Auflagen wurden dem Bauherren durch das Denkmalamt gemacht. Ziel beim Umbau war, den äußeren Gesamteindruck zu erhalten. In die unveränderte Hülle wurde in den Innenraum eine eigenständige Stahlkonstruktion hineingestellt. Die breite Fensterfront sorgt für angenehmes Licht, die Balkenkonstruktion des Dachbereichs bleibt sichtbar.

Attraktive Büroräume zu vermieten

Da der Casimir Katz Verlag in die Räume unter der Bücherstube umzieht, stehen 100 qm Büroräume mit 7 Arbeitsplätzen in der historischen Remise zur Vermietung.

Telefon 07224/40133 oder s.katz@buecherstube-gernsbach.de

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Bücherstube – Neustart nach Brand 4
Pizzeria La Piazza 5
„Sybilles Flickwerk“ 5
Bestattungsinstitut Schenkel unter neuer Leitung 6
ABCE: Seniorengerechte Wohnungen 6

Damals – vor Jahr und Tag
Ja, die gute alte Zeit ... 7–9
D’Gernschbacher Fiddel 9

Journal – Ostern
Kunstfenster in der St. Jakobskirche 10–11

Sonderseiten
Gesundheit 12–14

Journal – Sozialstation
Tagespflege vor Ort 15

Journal – KiTa Fliegenpilz
Raum für zeitgemäße pädagogische Arbeit 17–18

Journal – Vereine
tik – Keine Vorstellungen im Sommer 2021 19

Journal – Personen
Armin Böck und Richard Müller im Ruhestand 20

Journal – Literatur
Leuchtende Hoffnung 21
mir Murgtäler 22

Gernsbacher Gebabbel 23

Rätsel 25–26

Hausbau • Poolbau • Gartenanlage !
Wir fahren den Aushub ab
und liefern Sand - Kies - Splitt
Containerdienst Peter Schumacher
Inh. Andreas Schumacher e.K.
76593 Gernsbach Tel. 07224 7203
info@schumacher-container.de

Bücherstube

Neustart nach Brand

Verheerender Schaden in der Bücherstube

Am 16. November gegen 15 Uhr reichte ein kleiner Funken aus einer Lampe, um binnen weniger Minuten die Bücherstube am Kelterplatz in Flammen aufgehen zu lassen. In kürzester Zeit war die Feuerwehr mit 31 Mann, neun Fahrzeugen und Drehleiter vor Ort. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden, doch der Schaden war enorm. Noch bis spät in die Nacht dichteten die Männer vom THW das Dach wieder ab. Sabine Katz, die Inhaberin der Buchhandlung, ist sowohl Feuerwehr als auch THW sehr dankbar für die schnelle Hilfe. Nachdem der erste Schock und die Verzweiflung darüber, dass sie mit ansehen musste, wie ihr Lebenswerk in Flammen aufging, überwunden waren, machte sie sich an die Planung des Wiederaufbaus. Schon nach zweieinhalb Wochen stand auf dem Parkplatz vor der Bücherstube als Ausweichquartier eine Almhütte, die mit gemütlicher Atmosphäre zum Stöbern und Kaufen einlud. Leider nur kurze Zeit, denn der Lockdown traf sie wie alle Einzelhändler. Jetzt zum Frühjahr ist die Bücherstuben-Almhütte wieder geöffnet. Das Team der Bücherstube freut sich über jeden Umsatz und bedankt sich bei den treuen Kunden für deren Unterstützung in einer schweren Zeit. Im Hintergrund läuft die umfangreiche Sanierung der Buchhandlung in den ursprünglichen Räumen. Sabine Katz hofft im Mai/Juni ihre Kunden dort wieder begrüßen zu können. Bis dahin sind jedoch noch viele Arbeitsstunden nötig.

Feuerwehr und THW – die Retter in der Not

Gernsbacher Bote

Wir gehen mit der Zeit – aus Liebe zur Umwelt

… und haben uns entschlossen, dem Gernsbacher Boten ein neues umweltfreundliches Erscheinungsbild zu geben.
Ab dieser Ausgabe wird der Gernsbacher Bote in einer EMAS validierten Druckerei und auf zertifiziertem Papier gedruckt.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Freiburger Druck GmbH & Co. KG, Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg, druckt den Gernsbacher Boten auf 100 % Recyclingpapier, ressourcenschonend und energieeinsparend.
Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert. Die FSC Zertifizierung steht im Wesentlichen für nachhaltige Waldwirtschaft. Mit dieser Zertifizierung fördern wir eine umweltgerechte, sozialverträgliche und wirtschaftlich tragfähige Bewirtschaftung der Wälder.

Die Almhütte als Ausweichsquartier

La Piazza

Pizzeria am Kelterplatz

Omar Wahidi an seinem Steinofen

Es sollte sich bereits im Ort herumgesprochen haben: in den Räumen des „Grammophon“ wird jetzt fleißig Pizza gebacken. Mitten im Lockdown ein Unternehmen zu gründen – es mag gewagt klingen, der Betreiber des „La Piazza“, Omar Wahidi, war jedoch von Anfang an sicher: „Gegessen wird immer.“ Wenn Lage und Qualität stimmen, sei alles andere egal, so Wahidi, der seit 1999 als Pizzabäcker tätig ist, im Gespräch mit dem Gernsbacher Boten. Und er hat Recht behalten, denn obwohl man aufgrund der Corona-Maßnahmen im Lockdown Mahlzeiten ausschließlich telefonisch beziehungsweise per Lieferando bestellen und daraufhin abholen kann, wird diese Möglichkeit schon kurze Zeit nach Eröffnung gut angenommen, teilweise mussten schon große Mengen an Bestellungen abgelehnt werden, weil das Aufkommen so hoch war. Und auch wenn 90 Prozent der Bestellungen nach Pizza verlangen, hat das „La Piazza“ mehr zu bieten: Pasta, Salate und Fischgerichte werden ebenso zubereitet. Sie essen kein Fleisch? – Kein Problem, denn auch vegetarische Varianten sind Bestandteil des Programms. *Antonia Peldszus*

La Piazza
Gottlieb-Klumpp-Str. 12,
76593 Gernsbach

Öffnungszeiten:

Mo - Fr	11 – 13:30 Uhr
	16 – 20 Uhr
Samstag	16 – 20 Uhr
Sonntag	11 – 20 Uhr
Telefon	072 24 / 65 74 849

Nordisches Design in Gernsbach

„Sybilles Flickwerk“

Mitten in der Altstadt, am Rande zur Hofstätte, hat die Gernsbacherin Sybille Gries Mitte Dezember 2020 ihr „Flickwerk“ eröffnet. Das restaurierte Gebäude aus dem Jahr 1760 mit seiner ganz eigenen Atmosphäre bietet einen perfekten Rahmen für die Wohnideen und Wohnaccessoires im nordischen Stil, die – liebevoll und kenntnisreich zusammengestellt – dort angeboten werden.
Der Name „Flickwerk“ hat dabei nichts mit Nähen zu tun, sondern steht dafür, dass aus einzelnen Dingen, die ursprünglich gar nicht zusammen gedacht waren, etwas Neues, Harmonisches entsteht.
Die gelernte Bauzeichnerin begeisterte sich schon lange für Architektur und fand über die moderne Architektur mit ihren schlichten, klaren Strukturen zu ihrer Faszination insbesondere für dänische Architektur und dänisches Design. Sie hat Dänemark oft bereist und ist sehr angetan von der dortigen Lebensart, in der sich ganz selbstverständlich Design im Alltag wiederfindet, seien es Geschirr, Vasen oder andere Wohnaccessoires, mit denen man es sich „hyggelig“ (dänisch für „gemütlich“ oder „behaglich“) machen kann. Diese Lebensart findet nun Einzug in Gernsbach, wo Sybille Gries mit kundigem Blick von ihr ausgewählte und eigens aus Dänemark importierte Objekte für den „hyggeligen“ Alltag anbietet. Die Spanne reicht dabei

Hyggeliges bei Sybille Gries

von der Seife für Wellness im Badezimmer über Geschirr und Kochutensilien für die Küche bis hin zu Möbeln für den Wohnbereich – also auch ein idealer Ort, um kleine und größere Geschenke zu finden. *Iris Neininger*

Sybilles Flickwerk
St.-Jakobs-Gasse 2, Gernsbach
Tel. 072 24 / 628 92 98
contact@sybillesflickwerk.com
www.sybillesflickwerk.com

Öffnungszeiten:

Di. – Do.	10 – 18 Uhr,
Freitag	9 – 18 Uhr,
Samstag	9 – 14 Uhr

Oder auch Beratungstermine nach Vereinbarung.

Wir wünschen unseren Kunden frohe Ostern
Torben's Backparadies
Jakob-Kast-Str. 17 • 76593 Gernsbach • Tel.: 072 24 - 9 32 05 16

NEU im Sortiment: Zeitschriften
Mo – Fr 8.30 - 12.00 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr
Sa 8.30 -12.00 Uhr
LOTTO
Deutsche Post
POSTBANK - GIROKONTO PARTNERFILIALE GERNSBACH
B. Zimehl und Team, Schwarzwaldstr. 12 · Parkplätze vor dem Haus

Bestattungsinstitut Schenkel

Unter neuer Leitung

Stefan und Tatjana Merli

Zum 1. Januar 2021 haben Hermann und Isolde Wieland die Leitung des Bestattungsinstituts Schenkel in die Hände von Tatjana und Stefan Merli übergeben. Beide verfügen über profunde Erfahrung im Bestattungswesen und sind seit Jahren im Bestattungsinstitut Schenkel tätig. Das Ehepaar Merli wird den Hinterbliebenen in der schweren Zeit der Trauer gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen und eine individuelle Trauerfeier organisieren. Dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben sie sich mit Leib und Seele verschrieben.

Tatjana und Stefan Merli bedanken sich beim Ehepaar Wieland für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren und werden das Bestattungsinstitut Schenkel in dieser Tradition fortführen. *Iris Neininger*

ABCE GmbH Co KG

Seniorengerechte Wohnungen in der Schwarzwaldstraße

Der Fuhrpark der Firma Rolliprofi vor dem neuen Gebäude

An passenden Wohnraum zu gelangen, gestaltet sich für ältere Menschen und besonders für die mit zusätzlichem Handicap, in einer Gesellschaft, die sich meist an den jüngeren Generationen und deren Bedürfnissen orientiert, immer schwieriger. Dieser Umstand hat die Bauherren Murat Karadag und Tobias Wüst von der Firma ABCE GmbH Co KG dazu bewegt, Wohnraum zu schaffen, der den Anliegen älterer Menschen gerecht wird. Das Gebäude, das auf der ehemaligen Lorenzen-Fläche entstanden ist, entspricht genau dem: Die zentrale Lage sei ideal, Einkaufsmöglichkeiten sind „gleich um die Ecke“, genau wie die Post und der Bahnhof. Medizinische Versorgung ist ebenfalls nicht weit, denn auch ein Arzt, Dr. med. Schröder, hat seine Praxis direkt im Haus. Alle sechs Wohnungen sind außerdem barrierefrei, ein Aufzug ist vorhanden. Was für Apartments dieser Art ungewöhnlich ist, ist ihre Größe – es gibt keine Ein-Zimmer-Wohnungen. Die Bewohner sollen sich wohlfühlen und genug Platz für ihre Habseligkeiten sowie Beherbergungsraum für eine eventuell benötigte Pflegekraft zur Verfügung haben.

Bei Planung und Bau der Anlage wurde eng mit der Sozialstation zusammengearbeitet, denn für die im Erdgeschoss stattzufindende Tagespflege sollten ebenfalls ideale Bedingungen geschaffen werden (s. S. 15 Bericht zur Sozialstation). Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde habe sich auch angenehm gestaltet – bis auf den Berg Bürokratie, der mit einem solchen Projekt einhergeht. Man habe gespürt, dass die Stadt hinter dem Vorhaben steht.

Antonia Peldszus

papierbox medien
beratung • konzeption • kreativität • produktion
Ihre Ansprechpartner in der Region
für Printmedien und Werbetechnik.
Alles aus einer Hand.
Von der Idee bis zum fertigen Produkt
und das erfolgreich seit 20 Jahren.
standort
telefon +49 (0) 7228 95088-0
hauptstraße 31 / direkt an der B462 / 76596 forbach
agentur
fabrikstraße 16 / gewerbegebiet breitwies / 76596 forbach
papierbox.de & werbeagentur-finkbeiner.de

Sanitär & Heizung
ALEXANDER KRAUSS
Markgraf-Berthold-Str. 22
Gernsbach
Telefon 07224 / 2807
oder 7044
• moderne Heizsysteme
• schöne Bäder
• Solaranlagen
• Holz- und Pelletheizungen
• Wanne-in-Wanne
• Regenwassernutzung
www.krauss-sanitaer-heizung.de

Ja, die gute alte Zeit ...

Aus dem Jahr 1955 stammt die Betrachtung des Gernsbachers Otto Heine über seine Heimatstadt. Seine „Bilder aus Alt-Gernsbach“ kann man gut nachvollziehen, Plätze und Straßen sind noch die gleichen, die beschriebenen Originale sind allerdings nur noch in den Erzählungen der Einheimischen lebendig.

Es war einmal – noch lebte man ohne Hast, ohne Motor, ohne Kino, ohne Rundfunk. Jeder kannte den Anderen, alle waren wie eine große Familie, oft erheitert durch die vielen Originale, die stets für lustigen Stoff sorgten. Fremde gab es nur wenige in Gernsbach. Das Leben war billig: Der Schoppen gutes Bier kostete 10 Pfennig; Wurst und Maurerkoteletts (Limburger) waren auch billig, die gute Zigarre kostete 3 Pfennig.

Im alten Gernsbach gaben die Holzbarone den Ton an; das Handwerk war von ihnen abhängig. Der Verkehr beschränkte sich auf Langholzfuhrwerke, einige Lastfuhren, ganz besonders aber auf die eigenen Kutschen von Katz und Klumpp, Casimir Kast, Otto und Richard Weber, Ludwig und Wilhelm Bauer, von Bolin, Geheimrat Servaes und Hauptmann Klemm. Öfters kamen auch Badener Kutscher durch und hielten am „Sternen“. Da mußte gefüttert und gevespert werden. Jeder Kutscher wollte das schneidigste Gespann haben. Wenn die Pferde etwas fallen ließen, waren gleich die Hühner und Spatzen da, um es zu zerlegen. Aber auch der „Messangen-Emil“ war unermüdlich frühmorgens bis abends mit Schubkarren und Besen unterwegs und sorgte für Reinlichkeit. Wenn er in seiner tiefsinnigen Beschäftigung gestört wurde, wackelte er kräftig mit dem Kopf. Bei Bäckern, Metzgern und vor Wirtschaften fegte er etwas länger – bis etwas auch für ihn abfiel.

Auf dem Rathaus schmiß der weißhaarige Ratschreiber Fieg allein den Laden. Bürgermeister Jung hatte noch Zeit, täglich mit dem Gewehr auf die Jagd zu gehen. Der „Roppel“ von der Bleich konnte noch gemächlich über die Straße humpeln, wenn er Sehnsucht nach dem „Wilden Mann“ und seinem geliebten „Kukuk“ hatte, womit aber nicht der Vogel gemeint ist, der seine Eier in fremde Nester legt, sondern ein Gläsle Gernsbacher Schnaps. Wenn die Beine den Dienst versagten, rief er nur „Häuser her!“ Immer an der Wand lang und unterstützt von Zechkumpanen kam er schließlich am Hause an, wo ihn seine Elise mit dem Besenstiel liebevoll erwartete. Damit er standhaft blieb, spannte sie ihn an die

Bild: Briderlin

Der Messangen-Emil

Einst fuhr die Postkutsche täglich von Gernsbach nach Herrenalb. Bei der 700-Jahr-Feier Gernsbachs erinnerte dieses Gespann an die ehemalige Verbindung.

Hobelbank, wo er schließlich schlafend seiner Erlösung harrte. Am Abend säuberte der Ratsdiener Bettendorf die Hofstätte und jagte die Buben nach Hause. Der alte Gallus als Ortsbüttel mit der Schelle am Arm schepperte durch die Straßen und rief: „Es wird bekannt gemacht, daß niemand in die Waldbach macht, es wird Bier gemacht“! In trockenen Sommern ermahnte er die Gernsbacher, sie sollen am Wasser sparen. Und dann folgte sein persönlicher Rat: „Suufet halt Mooscht!“ Die Nachtruhe wurde nur etwas gestört, wenn die Herrschaften aus Baden-Baden durch die Waldbach über die Hofstätte trabten. Am Tritt der Pferde erkannte man schon das Gespann. Sonst aber war nachts im Städtchen eine himmlische Ruhe.

Das Nationalgetränk der Murgtäler, der Most, stand in jedem Haus auf dem Tisch. Am schwersten hatten es die Briefträger. Tagaus, tagein hatten sie schwerbepackt die Tour nach Lautenbach, Selbach und Staufenberg abzulaufen. Kein Wunder, wenn sie oft schwerbeladen wieder zu Hause ankamen. Bei den „Schiffern“ stand nicht nur für die Briefträger, sondern auch für andere Gäste der Flößerwein auf dem Tisch.

Die Postkutsche fuhr täglich nach Loffenau und Herrenalb und zurück. Das Posthorn ließ lustige Weisen über die Dächer der Stadt ertönen und der „Schwarz Jakob“ war als Postillion ein lustiges und beliebtes Original.

Ein großes Ereignis war es, wenn der alte Posthalter in schmucker Uniform, blankem Messinghelm und Posthorn am Bahnhof die kaiserlichen und großherzogischen Herrschaften zur Auerhahnjagd nach dem Kaltenbronn führte. Der schlaue Gottlieb war in den herrschaftlichen Kreisen mehr gefürchtet als beliebt. Seine gute Nase roch mit Sicherheit den Braten. Manches Brathuhn und andere guten Dinge verschwanden unter seinem Bocksitz. Schüchtern war er nicht, aber ein Genießer.

Eine Uhr war damals überflüssig: Wenn vom „Hotel Pfeifer“ der „Leerlauf“ durch das Städtchen zockelte, kam bald ein Zug. Meist kam die Hotelkutsche auch wieder leer zurück. Und wenn die 11-Uhr-Post des Herrn Kast durch die Stadt raste, war es 11 Uhr und Zeit zum Frühschoppen. „Die 11-Uhr-Messe“ unter Vorsitz von Tierarzt Holzhauer tagte in der alten „Sonne“.

vb-babara.de
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.
Volksbank
Baden-Baden Rastatt eG
Qualität erleben

klumpp
baut & saniert
- Sanierung / Umbau
- Modernisierung
- Neubau / Rohbau
- Schimmelsanierung
- Bauwerksabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Betoninstandsetzung
- Mauerwerksinjektionen
- Außenanlagen

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach
Tel. 07224.7505 ■ Fax 07224.7170
info@klumpp-baut-saniert.de
www.klumpp-baut-saniert.de

Beim Brüderlin gab es die beste Metzelsuppe und die herrlichste Schlachtplatte.
Die höchsten Nationalfeiertage waren Kaisers und Großherzogs Geburtstag und die Sedanfeier. Da traten sämtliche Vereine am alten Rathaus an. Mit wehenden Fahnen unter Vortritt der Stadtmusik ging's zum Kirchgang. Nach der Kirche marschierte man mit klingendem Spiel in die einzelnen Lokale zum Frühschoppen. Die Herren ließen sich da nicht lumpen. Wenn auch mancher mit erheblicher Schlagseite den Heimgang antrat, so war das weiter nicht schlimm. Die Straßen waren damals ruhig genug, keiner mußte befürchten, angefahren zu werden.
Die Soldaten, in ihren flotten Uniformen, gut gedrillt und auf Hochglanz poliert, waren geachtet und überall willkommen. Das zweierlei Tuch übte besonders auf die Mädchen große Anziehungskraft aus. Wie leuchteten ihre Augen, wenn sie am Arm eines strammen Waffenträgers durchs Städtchen stolzierten, gar wenn er Sporen trug! Ein Schnurrbärtchen mußte er auch haben, das war wie Salz in der Suppe. Zu den Gernsbacher Originalen gehörte auch ein Graf von Sponeck; der hatte sich auf seinen Lebensabend in die Igelbach zurückgezogen. Brummig wie er war, konnte er zum Beispiel das Pfeifen nicht vertragen – wahrscheinlich ist er früher oft angepfiffen worden. Und so konnte der „Steimer Andreas" es sich nicht verkneifen, nachts auf dem Heimweg ihm ein Ständchen zu pfeifen, bis ihm der Graf in Unterhosen mit dem Stock heimleuchtete. Als Nachfolger im Haus kam ein Hauptmann Klemm, ein sehr gewichtiger Mann.
Ein Höhepunkt, auch im Jahr der Gernsbacher, waren die internationalen Rennen in Iffezheim. Meist beteiligten sich die Schiffer am Wagenkorso. Da wurde Wochen vorher poliert, lackiert, die Pferde wurden zurechtgestutzt, um in Baden-Baden in Wettbewerb treten zu können. Viele Fürstlichkeiten, die ganze internationale Prominenz, gaben sich in der Kurstadt ein Stelldichein. Im Vierer-Zug, mit Fanfarenbläsern, mit Zweispännern, Gigs, Doggorts und Tandem belebte man mittags die Straße zum Rennen, ein prächtiges Bild. Offiziere in ihren bunten Uniformen mit ihren Damen gaben dem Rennen eine farbige Note. Nach Schluß des Turfs aber setzte sich der mächtige Wagenpark in Bewegung. Das Wagenrennen begann: Jeder wollte der erste am Kurhaus sein. Die Gernsbacher schnitten gut ab. Bei dem Blumenkorso in der Allee und abends beim Feuerwerk durfte kein Gernsbacher fehlen.
Das Gernsbacher Volk aber pilgerte auf den Iffezheimer Kapellenberg, wo man die Rennen ebenso gut sah und das gesparte Eintrittsgeld vervespern konnte.
Auch der Winter brachte Abwechslung bei guten Schlittenbahnen. Da wurden alle verfügbaren Schlitten hervorgeholt, die Pferde mit Schellengeläuten und bunten Roßschweifen geschmückt, ganze Karawanen wurden zusammengestellt. In flotter Fahrt ging es meist nach Schönmünzach zum Stelldichein. In der dortigen „Post" entwickelte sich dann ein feuchtfröhliches Treiben bis in die späte Nacht. Die Damen schwärmten sehr für diese Schlittenpartien. Endlich formierte man sich zum Aufbruch. Die ausgeruhten Pferde konnten es kaum erwarten. Die Tiere griffen mächtig aus, den Weg kannten sie genau, da gab es kein Verkehrshindernis. Die Schlitten flogen nur so talwärts. Mit roten Nasen, kalten Füßen und dampfenden Pferden kam man im Städtchen an. Die Winterluft tat den Pferden wohl. Am Tage konnte in der Murg für die Metzger und Wirte und zur Freude der Kinder geeist werden.
Der Anfang vom Ende dieser biederen Zeit kam herauf, als Direktor Wiss mit seiner Benzinkiste und viel Gestank und Getöse als „Hühnerschreck" durch das Städtchen raste. Mit manchem Besen wurde ihm „nachgewinkt", was er lächelnd quittierte. Und zugleich kam der Untergang einer vieltausendjährigen Herrschaft des treuen und klugen Pferdes.
Ja, die gute alte Zeit ...

Bild: Brüderlin

Die Handwerker trafen sich bei der „Elfermess" im Gasthaus Sonne, das sich früher am Stadtbuckel in der Hauptstraße 2 befand. Auch der Stammtisch im Brüderlin hat eine lange Tradition.

D'Gernschbacher Fiddel

Dieses Bild entstand etwa um 1900. Es zeigt einen als Straßenfeger verkleideten ‚Fiddel' (Spitzname der Gernsbacher). Offensichtlich hat man in Gernsbach an Fasching auch zu Kaisers Zeiten das Lokalgeschehen närrisch betrachtet und den ‚Unrat' hervorgekehrt...
Doch warum nennt man die Gernsbacher eigentlich ‚Fiddel'? Wenn man der überlieferten Geschichte Glauben schenken darf, so flanierten die Bewohner der alten Amtsstadt gerne ‚fidel' durch die Gassen ihres Städtchens, während die einfachen Leute in der Umgebung auf ihren Höfen schufteten. Wenn sie über die Gernsbacher sprachen, sagten sie im heimischen Dialekt: „Guck se dir o, die Fiddel, die hän scheint's koi Ärwet."
Der Fiddel auf dem Bild sieht aus, als hätte er zwar noch nicht allzuviel geschafft, dafür aber den Schalk im Nacken. Das Foto stammt aus dem Fundus von Hermann Leunig.

Petra Rheinschmidt-Bender

Die Kunstfenster in der St. Jakobskirche Gernsbach

Farbiges Glas bringt das Licht von Ostern zum Leuchten

Ende vergangenen Jahres wurde das Buch „Leuchtende Hoffnung“ über die Glasfenster in der St. Jakobskirche Gernsbach veröffentlicht. Seit 1966 befinden sich die Glasfenster von Albert Birkle (1900-1986) in der Gernsbacher St. Jakobskirche. Einerseits sind sie abstrakt gehalten, andererseits definieren sie durch die figürliche Darstellung das jeweilige religiöse Motiv.

Zu dem dreiteiligen Zyklus gehören das Osterfenster, das zentrale Pfingstfenster und die Darstellung des himmlischen Jerusalems.

Sie wurden eigens für diesen Chorraum geschaffen und sind ein kunstvoller Ausdruck christlichen Glaubens. Das beherrschende Motiv des Osterfensters ist die in weißem Glas gefasste Gestalt des auferstandenen Jesus. Zentral in der Mitte leuchtet die weiße Figur. Kränze aus meist gelbem Glas umringen den Kopf und laufen strahlenförmig zu den Rändern. Gold leuchtend durchdringen sie den Hintergrund, der in blau-lila-grauen Tönen gehalten ist. Ein rotes Glas in der Brusthöhe der Figur symbolisiert das durchbohrte Herz des Gekreuzigten. Im linken Bildrand zieht ein Engel vor dem offenen Grab den Blick des Betrachters auf sich. Ein Pendant im rechten Bildrand zeigt den Giftstachel eines Skorpions in abstrakter Form als Zeichen für den Tod und die Angst.

Birkle ist in diesem Fenster eine meisterhafte Verbindung zwischen Licht und Farbe gelungen. Auch wenn durch dieses Fenster, das nach Norden ausgerichtet ist, kein direktes Sonnenlicht fällt, so ist die Strahlkraft ungebrochen. Das Osterfenster leuchtet – von der Kanzel aus betrachtet – in direkter Linie hinter dem die Kirche beherrschenden Kreuz und verkündet umso kräftiger die Botschaft von der Auferstehung Jesu und den Sieg über den Tod. Leid und Schmerz werden überwunden, die Erlösung und Auferstehung erstrahlen im Licht.

Albert Birkle erhielt den Auftrag für die drei Glasfenster von der St. Jakobsgemeinde und Pfarrer Siegfried Diemer, der von 1957 bis 1972 evangelischer Stadtpfarrer war. Ausschlaggebend für die Wahl auf Albert Birkle war die Verbindung zu Henriette Fischer-Zach, die ihn für diese Aufgabe begeistern konnte. Zuerst fertigte er ein kleineres Fenster an, um die Skeptiker in der Gemeinde von der künstlerischen Aussagekraft eines modernen Glasfensters zu überzeugen. Heute befindet sich dieses als Meditationsfenster in der Sakristei von St. Jakob. Nach langem Ringen hat die Gemeinde mit finanzieller Unterstützung hiesiger Industrie-Unternehmen letztlich 1965 den Auftrag erteilt.

Zu diesem Zeitpunkt ist Birkle bereits ein renommierter Glaskünstler. Albert Birkle kam am 21. April 1900 in Berlin auf die Welt. „Ich bin wohl in Berlin geboren, aber weil meine Eltern Süddeutsche waren, bin ich während der Ferien immer in Süddeutschland gewesen“, erzählt er in einem Interview. In den zwanziger Jahren bildet ein erheblicher Teil seiner künstlerischen Tätigkeit die Porträtmalerei. In den dreißiger Jahren beschäftigte er sich mit sozialkritischen Themen, aber auch Landschaften und Industriemotive gehörten dazu.

Die Haltung der Nationalsozialisten gegenüber Birkle blieb lange ambivalent. 1936 wurden

Das Osterfenster in der St. Jakobskirche

Foto: Werner Meier, © VG Bild-Kunst, Bonn 2021

noch zwölf seiner Werke auf der Biennale in Venedig gezeigt, doch schon ein Jahr später wurden seine Arbeiten als „entartet“ gebrandmarkt und aus öffentlichen Sammlungen, wie dem Haus der Kunst in München und der Nationalgalerie in Berlin, entfernt.
Sein erstes Glasfenster entstand in Herrenberg 1931-1933. Seine Hinwendung zur Glasmalerei verstärkte sich nach Kriegsende. Im Zuge des Wiederaufbaus erhielt Birkle mehrere Aufträge zur Gestaltung von Kirchenfenstern.
Birkle erzählt von seiner Liebe zur Glasmalerei: „Das Sichversenken in das Leben des Glases lohnt alle handwerklichen Schwierigkeiten, die der Künstler meistern muß. Der Glasmaler schöpft aus dem vollsten Licht und der vollsten Farbe zugleich… Seine Farbe ist die reinste, die denkbar ist, sein Licht das hellste. Wenn das Werk gelungen ist, soll es dazu beitragen, die Gläubigen in die Atmosphäre der Andacht und des Gebets zu führen.“
Im schwäbischen Raum gibt es mehrere Kirchen, die von ihm ausgestaltet wurden. Es wäre eine attraktive Rundreise von Herrenberg und Kuppingen über Balingen nach Geislingen, wenn man sich einige dieser Werke anschauen wollte. Den Höhepunkt seines Schaffens als Glaskünstler erlebte er durch einen Auftrag für die National Cathedral in Washington D.C. 1968-70. Diese Werke gehören sicherlich zu den hervorragenden Schöpfungen Birkles und sorgten für internationale Anerkennung seiner Kunst.
Die neuere Beschäftigung mit den Birkle-Fenstern in Gernsbach hat auch einen Kontakt zu den Nachfahren von Albert Birkle eröffnet, die das Archiv und das Werk des 1986 verstorbenen Künstlers in Salzburg betreuen. So wurde auch der Zugang zu bisher unveröffentlichten Zeichnungen möglich, die als Vorlage für die Gernsbacher Fenster dienten. Sie wurden im Maßstab 1:20 angefertigt und belegen eindrucksvoll die zeichnerische Brillanz Birkles. Sie machen auch deutlich, wie er das Handwerk der Glasmalerei beherrschte, wie vortrefflich er in der Lage war, die Aussagen von einer Zeichnung auf Papier auf den Werkstoff Glas zu übertragen.
In den Fenstern in der Gernsbacher St. Jakobskirche sowie im gesamten künstlerischen Werk Albert Birkles gibt es noch viel zu entdecken. Die Ostertage geben genügend Zeit, sich mit dem Farbenspiel und dem Ausdruck des Osterfensters zu beschäftigen. *Regina Meier*

Regina Meier / Irene Schneid-Horn / Susanne Floss

Leuchtende HOFFNUNG

Die Glasfenster von Albert Birkle in der Gernsbacher St. Jakobskirche

Zu den Glasfenstern von Albert Birkle werden Führungen von der Touristinfo Gernsbach angeboten (sofern es die Corona-Verordnungen erlauben): Dr. Irene Schneid-Horn wird am Freitag, 23. April 2021, 17 Uhr, und am Samstag, 3. Juli 2021, 14 Uhr, eine Einführung in die Geschichte und Aussage der Kirchenfenster geben. Treffpunkt: St. Jakobskirche Gernsbach.

Erinnern Sie sich? – Aus unserem Archiv

Vor 25 Jahren – Gernsbacher Bote Nr. 1/1996

Brauchtum

Osterei schon 800 Jahre bekannt

Ostern – was immer sich der heutige Mensch darunter vorstellt – ist immer verbunden mit dem bunt bemalten Osterei. Viele Völker betrachten das Ei als Sinnbild der Fruchtbarkeit, auch als Zeichen von Werden, Auferstehen und des Ursprungs von Leben im Besonderen. Wenn, wie beim zerbrechlichen Ei, die Hülle in Brüche geht, kommt aus dem befruchteten und gebrüteten Ei Leben hervor, denken wir nur an die reizend anzuschauenden kleinen Wollknäuel von Küken oder allerlei Vogelarten und Geflügel: ein Wunder, wie in dieser Hülle sich Leben entfalten konnte.
Es verwundert deshalb nicht, daß das Ei (von Huhn, Vogel oder jeglichem Geflügel) bei fremden Völkern bei Weihefeiern als Opfergabe dargebracht worden ist. Bei heidnischen Volksstämmen gibt es die Sitte, einem Verstorbenen Eier mit ins Grab zu legen. Eine Bemalung von Eiern ist zum Beispiel schon von 722 in China als Brauchtum überliefert; da gab es ein „Kalt-Fleisch-Fest“ im Frühling, und die Gäste überreichten sich gegenseitig bunt gefärbte Eier, bemalt mit Naturfarben. Und fast die gleiche Sitte ist schon aus dem alten Perserreich, zumindest etwa ab 800 n. Chr., in unsere Gegenden gedrungen, und auch Griechen und Ägypter sollen dieses Eierfärben bei den damals üblichen Festen des Frühlings geübt haben. Also: Dieses „Zeichen des Lebens“ im Frühling ist gewiß sehr alt.

Gotthard Wunsch

Gesundheit

Es gibt nur eine Gesundheit
und eine Menge von Krankheiten.

Wilhelm von Humboldt

Die Ernährungs-Docs

So stärken Sie Ihr Immunsystem

ZS Verlag *19,99 €*

Wie funktioniert unser Immunsystem und wie hilft die Ernährung dabei, unsere Abwehrzellen fit zu halten. Mit Rezepten und Tipps für einen abwehrstärkenden Lebensstil.

Claudia Ritter

Natürliche Stresskiller

GU *14,99 €*

Mehr Energie und Lebensqualität durch aktive Pflanzenstoffe. Nützliche Tipps für die Selbstbehandlung der häufigsten Stressfolgen mit natürlichen Mitteln.

Sanitätshaus
Orthopädie Wurst

Handgemachte Schuhreparatur aus Meisterhand

Wussten Sie, dass wir auch Schuhe reparieren?

Wir ersetzen nicht nur Absätze und Sohlen.
Wir können auch Schuhsohlen kleben, Nähte erneuern, Schuhe weiten u.v.m.

Filiale Gaggenau:
Klehestr. 5, 76571 Gaggenau
Tel. 07225-9877930

Filiale Hörden:
Landstr. 4, 76571 Gaggenau
Tel. 07224-6564011

www.orthopaedie-wurst.de|info@orthopaedie-wurst.de

Sie brauchen uns, wir kommen zu Ihnen.

- Häusliche Krankenpflege
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hospizdienst

Sozialstation
Gernsbach e. V.

45 JAHRE
Seit 1975 bei Ihnen in Gernsbach

Tel.: 07224 1881 . www.Sozialstation-Gernsbach.de

Freude, Mäßigkeit und Ruh
schließt dem Arzt die Türen zu.

Friedrich Freiherr von Logau

Prof. Edzard Ernst

Alternativmedizin
Was hilft, was schadet

GU *14,99 €*

Prof. Ernst hat zahlreiche Alternativheilkunde-Methoden unter die wissenschaftliche Lupe genommen. In seinem Buch stellt er 40 Verfahren vor und informiert leicht verständlich darüber, was wirklich wirkt und was nicht.

Gesundheit ist weniger
ein Zustand als eine Haltung.
Und sie gedeiht mit der Freude am Leben.

Thomas von Aquin

Die Bewegungs-Docs

Bewegung als Medizin

ZS Verlag *24,99 €*

Mit Bewegung vorbeugen und heilen. Bei vielen Beschwerden helfen spezielle Bewegungstherapien oft mehr als Tabletten. Die Docs verraten, welche Sportarten wann geeignet sind, wie ich die finde, die zu mir passt. Und ihre Motivationstipps helfen den inneren Schweinehund zu besiegen.

Jutta`s FahrService
Telefon 07224 - 993 886

Krankenfahrten
Dialyse- und Bestrahlungsfahrten
Kurierservice
Flughafentransfer FKB

Taxi

Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.

www.juttas-fahrservice.de

Gesundheit

Gesundheit bekommt man nicht im Handel, sondern durch den Lebenswandel.

Sebastian Kneipp

Sven Voelpel

Die Jungbrunnen-Formel

Rowohlt *16,00 €*

Vital und fit – was wir brauchen, um bis ins hohe Alter gesund zu bleiben. Mit nützlichen Hintergrundinformationen und praktischen Tipps, wie wir mit einfachen Mitteln nicht nur unser Wohlbefinden verbessern, sondern auch das Risiko zu erkranken langfristig vermindern können.

wir bewegen!
rolliprofi®
fahrdienste gmbh
Abrechnung mit allen Kassen
Rollstuhlfahrdienste
Fahrten für Arzt, Dialyse, Kur und privat
Schwarzwaldstraße 16 • 76593 Gernsbach
Tel 07224 99 696 44
info@rolliprofi.de | Fax: 99 696 45
www.rolliprofi.de

Prof. Dr. med. Gustav Dobos

Die gestresste Seele

Scorpio *20,00 €*

Gustav Dobos zeigt, wie moderne Naturheilkunde dabei helfen kann, unseren Gefühlen auf die Spur zu kommen, damit Seele und Körper heilen können. Ein 8-Wochen-Programm für zuhause hilft dabei.

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
NEU Kinder-Osteopathie
Osteopathie
Kontakt:
Telefon: 07224 - 99 44 160
Email: kontakt@osteopathie-gernsbach.de
www.osteopathie-gernsbach.de
Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Bleichstrasse 6-8
76593 Gernsbach

Karsten Brensing / Katrin Linke

Die spannende Welt der Viren und Bakterien

Loewe *16,95 €*

Spannende Informationen zu einer faszinierenden Welt. Von Viren, Bakterien und Pilzen bis hin zum Thema Hygiene und unserem Immunsystem. „Ein tolles Buch“ (Prof. Dr. Christian Drosten) für Leser von 9 bis 99 Jahren.

Geschenke für Genießer
Gesund mit Hildegard-Bio-Tee

Schatzinsel
Schatzinsel
Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169
www.schatzinsel-gernsbach.de

Besonders überwiegt die Gesundheit alle äußeren Güter so sehr, dass wahrlich ein gesunder Bettler glücklicher ist, als ein kranker König.

Arthur Schopenhauer

Die Ernährungs-Docs

Gesund und schlank durch Intervallfasten

ZS Verlag *22,99 €*

Zwei bis drei gesunde Mahlzeiten täglich machen prima satt, und mehrstündige Esspausen dazwischen tun dem Körper gut. So macht Essen schlank und wirkt gleichzeitig vorbeugend und heilend bei Krankheiten.

Foto: ©linda_vostrovska - stock.adobe.com

Gesundheit

Prof. Dr. Marion Kiechle/Julie Gorkow

Die geheime Kraft des Fettstoffwechsels

GU *26,00 €*

Der Fettstoffwechsel ist maßgeblich für die Gesundheit. Zwei Expertinnen verraten, wie Sie ohne Diät, aber mit dem richtigen Know-How Ihre eigenen Verbrennungskräfte gezielt aktivieren können.

Silke Kentsch
Hörgeräteakustiker-Meisterin

André Kentsch
Hörgeräteakustiker-Meister

FAMILIENBETRIEB
– über 20 Jahre Berufserfahrung –
seit 2011 in Gaggenau

QUALITÄT
Kompetentes, sympathisches Fachpersonal

TRADITION
Inhaber-geführter Meisterbetrieb

SERVICE
Wartung, Hörtraining – alles kostenfrei

auritec Hörgeräte Akustik GmbH & Co. KG
Hauptstraße 30b
76571 Gaggenau
Telefon: 0 72 25 / 22 74
auritec-gaggenau@t-online.de
www.auritec-hoergeraete.de

auritec
Meisterfachbetrieb für Hörgeräte-Akustik

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Was nützt mir der Erde Geld?
Kein kranker Mensch genießt die Welt!
Johann Wolfgang von Goethe

Darcey Steinke

Fliegende Hitze - Die Wechseljahre neu erzählt.

Aufbau *22,00 €*

Ein kämpferischer, dringlicher Essay über den Umgang mit Frauen in den Wechseljahren in einer patriarchalen Gesellschaft. Ein Buch, das uns ermutigt, die Wechseljahre neu zu denken als Aufbruch in einen Lebensabschnitt voller Gelassenheit und Stärke.

Die Gesundheit ist zwar nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts.
Arthur Schopenhauer

Helfen nach Maß
Orthopädie stinus motion
www.stinus-orthopaedie.de
Achern | Bühl | Gengenbach | Gernsbach | Kehl | Offenburg | Schramberg

Friederike Reumann

Selbstheilung mit Yoga und Osteopathie

Riva *19,99 €*

Mit osteopathischen Techniken in der Yogapraxis Beschwerden behandeln und Schmerzen lindern. Die Osteopathin, Physiotherapeutin und Yogalehrerin Friederike Reumann hat die besten Methoden und Übungen beider Behandlungstherapien zu einem einzigartigen Konzept zusammengeführt, mit dem man seine Selbstheilungskräfte aktivieren kann.

praxis-licher@gmx.net

Naturheilpraxis
Carsten Licher

Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung

Allergiebehandlung, Infektanfälligkeit, chronische Magen-Darm-Beschwerden.

Dr. med. Johannes Wimmer

Medizin – endlich verständlich

GU *14,99 €*

Dr. Wimmer erklärt Ihnen alles, was Sie wirklich über Medikamente, Ernährung und Stress wissen müssen. Leicht verständlich, gut bekömmlich und immer mit einem Augenzwinkern.

Foto: ©linda_vostrovska - stock.adobe.com

Sozialstation Gernsbach

Tagespflege – ein Angebot vor Ort

Schon immer hatte die Sozialstation Gernsbach das Ziel, Tagespflege vor Ort in Gernsbach anzubieten. Jahrelang behinderte der Mangel an passenden Räumlichkeiten das Projekt, aber der Neubau in der Schwarzwaldstr. 16 ist ideal, denn beim Bau wurden die Wünsche der Sozialstation Gernsbach berücksichtigt. Seit dem 18.08.2020 ist es soweit: Von Montag bis Freitag, jeweils 8:00-16:30 Uhr, stehen die Türen des Hauses pflegebedürftigen Menschen offen.

Das Team der Tagespflege in der Schwarzwaldstraße.

Nicht bei jedem, der nicht mehr vollständig allein für sich selbst sorgen kann, besteht der Wunsch oder die Notwendigkeit, komplett in ein Pflegeheim umzuziehen. Man möchte so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden auf eigenen Beinen stehen, beziehungsweise auf den eigenen Rädern rollen. Andererseits stehen nicht immer Angehörige zur Verfügung, um die nötige Unterstützung in ausreichendem Umfang zu leisten. Genau in diesen Fällen kann eine Tagespflege die ideale Lösung darstellen. In der Tagespflege der Sozialstation werden die Gäste mit gesunden, leckeren und abwechslungsreichen Mahlzeiten und Getränken versorgt – Frühstück, Mittagessen und Nachmittags-Kaffee. Das kann eine enorme Entlastung für pflegende Angehörige bieten. Aber nicht nur das, denn die Einrichtung funktioniert nicht als „Parkplatz“ für die Gäste – sie bietet Abwechslung und Kontaktmöglichkeiten. Ein menschenwürdiger und wertschätzender Umgang wird gepflegt. Es stehen gymnastische, muskel-, gelenk- und gedächtnistrainierende Übungen auf dem Programm – „Wer rastet, der rostet!“, so Clemens Hildenbrand, Leiter der Tagespflege, humorvoll.

Personen mit Mobilitätseinschränkungen bleiben hier jedoch auf keinen Fall außen vor. Auch der Fahrdienst „Rolliprofi“, der die Gäste von zu Hause abholt und am Abend wieder zurückbringt, hat, wie der Name nahelegt, sich darauf spezialisiert, Menschen im Rollstuhl zu transportieren. Auch alle anderen werden, wenn es keine Verwandten und Bekannten gibt, die den Gast fahren können, von Rolliprofi mitgenommen.

Die Finanzierung dieser Leistungen kann natürlich „aus eigener Tasche“ erfolgen, allerdings gibt es für Menschen mit von der Pflegeversicherung festgestelltem Pflegegrad Unterstützung. Ein monatliches Budget wird von der Pflegeversicherung zur Verfügung gestellt, von dem man unter anderem die Tagespflege finanzieren kann. Meist werden für einen längeren Zeitraum bestimmte Tage festgelegt, an denen die Tagespflege genutzt wird, bei kurzzeitigem Bedarf ist es jedoch auch möglich, von dem Angebot Gebrauch zu machen, soweit Plätze frei sind, versichert Hildenbrand. Normalerweise kommen die Gäste um 8:00 Uhr morgens an und werden um 16:30 Uhr nach Hause gebracht. Wenn jemand aber später dazu stoßen oder früher heim gehen möchte, ist das auch kein Problem. „Da sind wir flexibel“, meint Hildenbrand.

Unter normalen Voraussetzungen gibt es Platz für maximal 18 Personen täglich. Natürlich gibt das Team der Sozialstation gut Acht auf die momentan geltenden Regeln zum Umgang mit Corona und stellt die Sicherheit der Gäste allem voran. So kommen während des Lockdowns im Durchschnitt nur 10 Gäste am Tag. Gerade in einer andauernden Situation der Isolation und Kontaktbeschränkungen, unter denen viele ältere Personen besonders leiden, sind die Gäste besonders dankbar für die Institution, die wenigstens ein Mindestmaß an angenehmer sozialer Interaktion ermöglicht. Unter den verschiedenen Gruppen haben sich schon schöne Freundschaften gebildet, was sowohl die Gäste als auch das Personal sehr freut, denn auch diese Kontakte halten fit. „Wir sind stolz darauf, einen schönen Ort des Beisammenseins geschaffen zu haben und freuen uns einfach, wenn unsere Gäste am Ende des Tages heimfahren mit den Worten, dass sie einen schönen Tag hatten“, berichtet Hildenbrand.

Im Aufenthaltsraum gibt eine Kreidetafel den Tagesablauf bekannt.

Die Arbeit des gemeinnützigen ökumenischen Vereins wird von vielen sehr geschätzt – ob nun in der eigenen Familie Bedarf besteht oder nicht. Es besteht die Möglichkeit, die Sozialstation mit Spenden zu unterstützen, Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Sozialstation: https://sozialstation-gernsbach.de/spenden.html

Antonia Peldszus

Haus & Grund Murgtal e.V.
Interessenvertretung für Haus-, Wohnungsbesitzer und Vermieter

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do.
15:30 - 18:00 Uhr
Mo. und Mi.
10:00 - 12:30 Uhr

Salmenplatz
Gottlieb-Klumpp-Str. 16
76593 Gernsbach

DIE Adresse
für alle Vermieter, Haus- und Grundbesitzer

- Beratung bei Mietrechts-, Steuer- und Baufragen
- Erstellen von Mietverträgen und Nebenkostenabrechnungen
- Durchführung von Wohnungsabnahmen

Fon 07224-28 37 Fax 07224-99 38 82
eMail haus-und-grund-murgtal@t-online.de
www.murgtal.haus-und-grund-baden.de

BÜCHERSTUBEN Almhütte

Nach dem schrecklichen Brand in unserer Buchhandlung
und dem Lockdown der letzten Monate sind wir wieder für Sie da.

Ein herzliches Dankeschön allen, die uns in dieser schwierigen Zeit unterstützt haben.
Wir freuen uns, dass wir für unsere treuen Kunden die Bücherstube wieder aufbauen können.

Bis dahin begrüßen wir Sie im besonderen Ambiente
unserer Bücherstuben-Almhütte.

BÜCHERSTUBE

Kelterplatz 76593 Gernsbach
Tel. 07224 / 40 133
Fax 07224 / 99 01 69
www.buecherstube-gernsbach.de

Wir sind für Sie vor Ort:
Montag bis Freitag
8.30 – 12.30 und 14.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 12.30 Uhr

Und rund um die Uhr in unserem Shop
auf **www.buecherstube-gernsbach.de**

KiTa Fliegenpilz:

Neuer Anbau schafft Raum für zeitgemäße pädagogische Arbeit

„Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen, sondern wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen."

(Maria Montessori, 1870 – 1952, Ärztin, Reformpädagogin, Philosophin)

Wer die Baccaratstraße in Gernsbach passiert, dem fällt schon von weitem der etwa 50 Meter lange Neubau mit der bunten Fassade ins Auge. Hierbei handelt es sich um die Erweiterung des Kindergartens Fliegenpilz. Das moderne Gebäude schließt direkt an den Altbau an und bietet auf 1.500 Quadratmetern Platz für 70 Kinder, so dass in der städtischen Einrichtung insgesamt 145 Kinder betreut werden können.

Die bunte Fassade der neuen Kita fällt ins Auge.

Bisher bot der Fliegenpilz als Kindergarten die sogenannte ‚Verlängerte Öffnung' an, d. h. Kinder im Kindergartenalter konnten bis zu sechseinhalb Stunden betreut werden. Mit den neu geschaffenen Räumlichkeiten kann der Fliegenpilz nun auch Ganztagsbetreuung bis zu maximal zehn Stunden anbieten. Neben den bisher betreuten drei Kindergartengruppen finden zusätzlich zwei Kindergarten- und zwei Krippengruppen Platz.

Hell und freundlich, vor allem aber kindgerecht, barrierefrei und großzügig gestaltet, bietet die Einrichtung jedem Kind die Möglichkeit zur individuellen Entwicklung. Die großzügigen Räume bieten viel Bewegungsfreiheit, so dass die Ein- bis Sechsjährigen an Schlechtwettertagen auch im Innenbereich genug Platz zum Spielen und Toben finden. Bei schönem Wetter lockt der 2.500 Quadratmeter große Garten nach draußen, wo es neben klassischen Rutsch- und Klettergeräten unter anderem auch eine hölzerne Wasser-Matsch-Anlage und viel Platz für freies Spiel gibt. Um den verschiedenen Altersgruppen gerecht zu werden, verfügt die Krippe über einen gesonderten, vom Kindergarten abgetrennten Außenbereich.

„Der gesellschaftliche Wandel erfordert verlängerte Betreuungszeiten ebenso wie eine intensivere Begleitung der Kinder durch die Betreuungseinrichtung", berichtet Leiterin Astrid Heursen-Roll aus ihrer Berufserfahrung. „Wir fördern heute gezielter als vor zehn Jahren. Neben der früher praktizierten ergänzenden Erziehung gehören inzwischen beispielsweise Windelentwöhnung und Stärkung von Sprachkompetenzen zu unserem Berufsalltag."

Diversität in der Kita – jedes Kind darf sich im eigenen Tempo entwickeln.

13 neue MitarbeiterInnen ergänzen das bisher zwölfköpfige Team. Um sich auf die veränderten Betreuungsangebote vorzubereiten, nahmen und nehmen die ErzieherInnen an Fortbildungen teil. „Die konzeptionelle Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen", erklärt Heursen-Roll den dynamischen Prozess.

Bereits im Kindergarten Fliegenpilz gehörten altershomogene und altersübergreifende Angebote sowie das freie Spiel zum pädagogischen Konzept. Die neuen Räumlichkeiten und das flexibel einsetzbare Mobiliar schaffen hierfür die idealen Voraussetzungen.

So gibt es im großen Bewegungsraum genug Platz für Turnstunden oder für das ‚Zahlenland', bei dem es um die spielerische Erfassung von Mengen geht. Auch die Ruheräume können nicht nur zum Ausruhen, sondern beispielsweise als Bibliothek oder als Treffpunkt für die ‚Literarische Stunde' genutzt werden. Hier ist auch Platz für den Musikschulunterricht und für die Arbeit der Grundschul-Kooperationslehrerin.

Künstlerisch austoben können sich die Kinder im Atelier. Hier gibt es alles, was Nachwuchs-

spk-rastatt-gernsbach.de

Beate Mummert – Ihre Immobilienberaterin vor Ort im Murgtal.

Igelbachstraße 7
76593 Gernsbach
Telefon 07222.384-103
Mobil 0160.3453109
beate.mummert@spk-rastatt-gernsbach.de

ImmobilienCenter Rastatt-Gernsbach
Persönlich. Regional. Zuverlässig.

Die Gruppenräume bieten viele Möglichkeiten zum Spielen und Toben.

Im Außenbereich gibt es neben klassischen Spielgeräten wie Rutschen und Schaukeln auch eine hölzerne Wasser-Matsch-Anlage.

künstlerinnen und -künstler zur kreativen Entfaltung benötigen. ‚Mitwachsende' Möbel gewährleisten, dass auch Krippenkinder die Werkstätte benutzen können. Einen ruhigen Rahmen für Entwicklungsgespräche oder für Reflexionsgespräche bei Lehrproben der Auszubildenden bietet das Elternsprechzimmer. Dort verweilen die Erziehungsberechtigten auch während der Eingewöhnungsphase der Kinder.

Kindergarten und Krippe ziehen an einem Strang – als ‚kleinen Kindergarten' versteht sich die Krippe jedoch nicht. „Wir machen ganz bewusst keine festen Angebote für die Krippenkinder, sondern arbeiten bedürfnisorientiert und stressreduziert", betont die stellvertretende Leiterin Sina Karnasch. Als krippenerfahrene Pädagogin schätzt sie die Wohnungsatmosphäre der Krippe: Offene Türen ermöglichen es den Kleinsten, anderen Kindern zuzuschauen oder auch mitzuspielen. Angebote der ErzieherInnen können sie wahrnehmen, dies ist aber kein Muss. Kleinkinder finden Schlaf im Schlafraum, die Größeren können im Ruheraum ‚runterfahren'.

Der großzügige Flur eignet sich auch prima zum Rutsch-Auto-Fahren.

„Wir haben nun räumlich und von der Ausstattung her die besten Voraussetzungen für modernes pädagogisches Arbeiten. Leider bremsen uns die aktuell gültigen Coronaregeln aus", bedauert Heursen-Roll, dass die Kinder momentan ausschließlich in festen Gruppen und unter Einhaltung der gebotenen Hygieneregeln betreut werden können. Am 1. Dezember nahm die Kita den Betrieb im Neubau auf, ab Mitte Dezember wurden Kinderbetreuungseinrichtungen landesweit geschlossen. Seit 22. Februar sind Kitas wieder geöffnet, die Durchmischung der Gruppen ist allerdings noch nicht möglich. Mit dem Fliegenpilz wurde die Umgebung den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

Bleibt zu hoffen, dass Kinder und ErzieherInnen nicht mehr allzu lange darauf warten müssen, alle gebotenen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Text und Fotos:
Petra Rheinschmidt-Bender

IHRE ZUVERLÄSSIGEN PARTNER UNTER EINEM DACH.
SEIT 1886 IN GAGGENAU!

HOLZBAU
HURRLE
Zimmerei
Dachsanierung
Balkone, Terrassen
Carports
Dachdeckung,
Dachfenster
Ihre Ansprechpartner:
Simon Baumann, Zimmermeister
info@holzbau-hurrle.de · www.holzbau-hurrle.de

ROLLLADENBAU
HURRLE
Sonnenschutz
Markisen,
Jalousien
Rollläden, Rolltore
Reparaturen,
Kundendienst
Ihre Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk
info@rollladenbau-hurrle.de · www.rollladenbau-hurrle.de

PIONIERWEG 1 c-d · 76571 GAGGENAU
TEL. 0 72 25 / 14 52 · FAX 0 72 25 / 31 67

theater im kurpark Gernsbach

Keine Vorstellungen in der Sommersaison 2021

Das Gernsbacher Theaterensemble ‚theater im kurpark' (tik) plante, in der Sommersaison 2021 die Komödie ‚Der Geizige' von Molière im Gernsbacher Kurpark aufzuführen. Trotz der aktuellen Einschränkungen liefen die Vorbereitungen.

„Corona wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus. Gerade weil das kulturelle Geschehen praktisch zum Erliegen gekommen ist, haben wir als Vorstandschaft beschlossen, ein Zeichen der Hoffnung zu setzen und vorsichtig in die Planungsphase zu gehen, auch wenn wir Stand heute nicht sagen können, wie sich die Situation bis Mitte Juli entwickelt haben wird", berichtet Vorsitzender Martin Rheinschmidt Ende Februar.

Von 1992 bis 2015 brachte tik jährlich ein klassisches Theaterstück auf die Freilichtbühne im Gernsbacher Kurpark, seither finden die Aufführungen im zweijährigen Turnus statt. Die Truppe hatte insoweit Glück, als 2020 ein Pausenjahr war. Für 2021 hatte Rheinschmidt zunächst ‚Sweeney Todd – Der teuflische Barbier aus der Fleet Street' geplant. „Da zur Darstellung der Story um einen Serienmörder jedoch viele Massenszenen erforderlich sind, habe ich nach Ausbruch des Coronavirus umdisponiert. Mit ‚Der Geizige' habe ich mich für ein Stück entschieden, welches sich flexibel planen lässt, was bedeutet, dass sich die turbulente Komödie auch in kleiner Besetzung und mit der erforderlichen Distanz aufführen lässt", erklärt der Theaterleiter.

Aus der jahrzehntelangen Erfahrung weiß Rheinschmidt, dass es von der ersten Probe bis zur Premiere einen zeitlichen Vorlauf von rund acht Monaten braucht, und zwar nicht nur für die Probearbeit, sondern auch hinsichtlich der Organisation. Zwar sind die Gernsbacher Aktiven im Gegensatz zu professionellen Kulturschaffenden nicht in ihrer persönlichen Existenz bedroht, wohl aber will die Durchführung einer Spielsaison im Hinblick auf die Vereinsfinanzen wohl durchdacht sein.

„Planungssicherheit gibt es zurzeit natürlich keine, dennoch gehen wir die Sache optimistisch an und orientieren uns an den aktuell gültigen Regeln", so Rheinschmidt.

So begannen die Schauspieler*innen Ende 2020 mit den ersten Leseproben – online versteht sich. „Gar nicht so einfach, aber eine völlig neue Erfahrung", konstatieren die Beteiligten.

Sofern in absehbarer Zeit Präsenzproben und dann im Juli Live-Auftritte möglich sind, darf sich das Publikum bereits heute auf die Inszenierung des Lustspiels nach der modernen Übersetzung von Tankred Dorst freuen: Sie erfolgt in zeitgenössischen Kostümen nach dem Motto ‚Barock im Park'. Das Stück um den reichen, vom Geld besessenen Harpagon, der den Mammon über alle anderen Werte stellt, ist über 350 Jahre nach seiner Uraufführung in Paris im Jahre 1668 so aktuell wie damals.

Petra Rheinschmidt-Bender

Kurz vor Redaktionsschluss erreicht uns die Nachricht, dass die Vorstandschaft angesichts der aktuellen pandemischen Lage schweren Herzens beschlossen hat, die Sommersaison 2021 abzusagen.

Onlineprobe *Foto: Petra Rheinschmidt-Bender*

Inhalt des Stückes:
Der reiche Harpagon ist besessen vom Geiz. Gegen alle ökonomische Vernunft bringt er sein Geld nicht in Umlauf, sondern hortet es zuhause, überzeugt davon, dass nur das ‚liebe Geld' Sicherheit verspricht, besonders in unsicheren Zeiten. Und weil Harpagon in seinem privaten Umfeld schlimmste Verschwendungen wittert, plant er, seine Tochter Elise mit dem reichen Witwer Anselme zu verkuppeln, damit sie ihm nicht länger auf der Tasche liegt. Für sich selbst setzt er auf eine Verbindung mit der armen und daher sicherlich genügsamen Mariane, nicht wissend, dass diese seinen Sohn Cléante liebt.
Nichts und niemand kann den Geizigen bremsen: Sein Geld will er lieber verschlingen, als sich von ihm zu trennen. Doch kaum erwachsen, trachten seine Kinder nach ihrem Anteil am väterlichen Kuchen. Gemeinsam mit den anderen Entrechteten und Beleidigten seines Haushalts spinnen sie eine Intrige. Als eine Schatulle samt kostbarem Inhalt verschwindet, regieren endlich Wahnsinn und Anarchie – Molières subversive Komik kann sich ungehindert entfalten.
„Der Geizige" ist eine Komödie der Liebe und der Missverständnisse und zugleich ein bitter-komisches Lehrstück über die zersetzende Kraft des Geldes, geschrieben 1668 von dem großen französischen Theaterdichter Jean Baptiste Molière.
Populär wurde das Lustspiel vor allem durch den Film ‚Louis der Geizkragen' mit Louis de Funès in der Hauptrolle (französischer Originaltitel: L'Avare), der 1980 in die Kinos kam und sich weitgehend am Original orientiert. *Text: Martin Rheinschmidt*

Bild von den Aufführungen 2019 (‚Was Ihr Wollt'). Foto: Josef Kern

Armin Böck und Richard Müller im Ruhestand

Der Mann, der nie Lehrer sein wollte und der Mann mit dem Traumberuf

Die Papiermacherschule verabschiedete zum Schuljahresende 2019/2020 zeitgleich den stellvertretenden Schulleiter Herrn Studiendirektor Armin Böck und den Abteilungsleiter Herrn Studiendirektor Richard Müller in den verdienten Ruhestand. Sicherlich hatten sich beide das „Abschlussjahr“ anders vorgestellt, aber auch die letzte Hürde wurde genommen. Ein bisschen Pathos möge verziehen werden, aber man darf mit Fug und Recht wohl sagen, da gehen zwei Große ihrer Zunft, die über Jahrzehnte an der Papiermacherschule gewirkt und die Schule maßgebend geprägt haben.

So ist es sicherlich wenig verwunderlich, dass sich beide, bis zum Schluss, bei den Schülerinnen und Schülern stets wohl fühlten, ein Gefühl auf Gegenseitigkeit. Für beide wurde der Traumberuf zur Berufung, wenn auch auf unterschiedlichen Wegen.

Bei Herrn Böck musste das Schicksal ein wenig nachhelfen, um ihn auf die rechte Bahn zu lotsen. Ursprünglich waren ein Maschinenbau-Ingenieursstudium und der Karriereweg in die Industrie fest geplant, das Lehramt stand nie zur Debatte. Doch manchmal kommt es anders, als man denkt. Durch eine Reihe – in der Nachbetrachtung – glücklicher Umstände wurde es schließlich doch das Lehramtsstudium und hier zitieren wir Herrn Böck:

„Das Schicksal half mit, dass ich Lehrer wurde, wofür ich sehr dankbar bin. Der Lehrerberuf war für mich ein Traumjob. Lehrer war für mich nicht nur ein Beruf, sondern Berufung.“

Diese Berufung führte Herrn Böck, von seinem Eintritt in die Papiermacherschule 1983, bis auf die Position des stellvertretenden Schulleiters (mit einer immer offenen Tür). Als „Dienstältester Kollege“ machte er sich nicht nur bei der Weiterentwicklung der PMS, sondern auch an der Bildungsakademie und als Fachbuchautor einen Namen.

Armin Böck und Richard Müller werden von Matthias Walter verabschiedet

1985 – in dem Jahr, als Klaus von Klitzing den Physiknobelpreis erhielt – kam Herr Müller an die Papiermacherschule. Zuvor hatte er nach dem Studium der Druckereitechnik ein Studium der Verfahrenstechnik/Papiererzeugung berufsbegleitend zu seiner Tätigkeit als Ingenieur abgeschlossen. Bis 2020 blieb er als Lehrkraft, Abteilungsleiter und Fachleiter der Schule treu und engagierte sich darüber hinaus am Bildungswerk der deutschen Papierindustrie, bei der IHK und am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Karlsruhe.

So verabschieden sich – leider – nicht ein, sondern gleich zwei Kollegen von dem Traumberuf Lehrer, die Papiermacherschule wird sie vermissen. Ihre Nachfolge treten auf der Position der stellvertretenden Schulleiterin Frau Studiendirektorin Verena Hurst und auf der Position des Abteilungsleiters Herr Studiendirektor Matthias Ganz an. Beiden erfahrenen Kollegen wünschen wir einen tollen Start und ein gutes Händchen um die PMS, gemeinsam mit dem Schulleiter Herrn Walter, durch die aktuellen Hürden zu führen.

Verantwortlich i. s. d. P.
Matthias Walter, Schulleiter d. Papiermacherschule Gernsbach
Pressebeauftragter
Carsten Karlein

Wir helfen weiter...
Igelbachstraße 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)
Hauptstraße 30
76596 Forbach
(beim Rathaus)
Tel: 07224 16 23
• Erledigung aller Formalitäten
• Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen
• Überführung im In- und Ausland
• Vorsorge
• www.bestattungen-schenkel.de
SCHENKEL
Gernsbacher Bestattungsinstitut
Geschäftsinhaberin: Tatjana Merli

Leuchtende Hoffnung

Die Glasfenster von Albert Birkle in der Gernsbacher St. Jakobskirche

Seit über 50 Jahren befinden sich Glasfenster des Künstlers Albert Birkle in der evangelischen St. Jakobskirche in Gernsbach. Die einzigartige Leuchtkraft dieser großen Chorfenster begeistern seither die Besucher des Gotteshauses.

Ganz intensiv wurde diese Leuchtkraft im vergangenen Jahr empfunden, als die Gotteshäuser nach der corona-bedingten Schließung zum Pfingstfest 2020 wieder öffneten. Gefangen von dem Licht, das durch die ausdrucksstarken Glasfenster auf die versammelte Gemeinde fiel, war es nicht mehr weit zu den Fragen, wer diese Glasfenster geschaffen hat und wie sie nach Gernsbach gekommen waren. Das Buch ist gleichzeitig ein Dankeschön an die St. Jakobsgemeinde für deren Gastfreundschaft während der Renovierungsphase der Liebfrauenkirche.

Drei Autorinnen aus der Liebfrauengemeinde gehen auf die verschiedenen Aspekte der Birkle-Fenster ein. Dr. Irene Schneid-Horn stellt die Historie der Fenster im lokalen Umfeld dar. Außerdem gibt sie einen Rückblick auf die Vorgängerfenster. Regina Meier geht den Spuren des Künstlers nach. Albert Birkle (1900-1986), in Berlin geboren, mit schwäbischen familiären Wurzeln, lebte ab 1939 in seiner Wahlheimat Salzburg. Von dort aus schuf er ein umfangreiches Glaskunst-Werk, das bis nach Washington D.C., USA, reicht. Susanne Floss betrachtet die Fenster aus spiritueller Sicht und eröffnet mit Texten, Bibelpassagen und Gedichten einen Zugang zu den farbigen Kunstwerken.

Die ansprechende Gestaltung der Texte und die zahlreichen Fotos von Werner Meier unterstreichen die klare und ästhetische Aussage des Buches. Das Gemeinschaftswerk ist nicht nur eine Aufarbeitung eines spannenden Kapitels Gernsbacher Stadtgeschichte. Das Buch ist auch ein Ausdruck der Freude über die tiefe ökumenische Verbundenheit in Gernsbach.

Regina Meier / Irene Schneid-Horn / Susanne Floss

Leuchtende Hoffnung

Die Glasfenster von Albert Birkle in der Gernsbacher St. Jakobskirche

Fotos: Werner Meier
Gestaltung: Carmen Armbrust, Achern
Verlag Am Mauergarten, Gernsbach – 2020

48 Seiten,
großformatige vierfarbige Fotos,
Broschur, Format DINA4
ISBN 978-3-9822487-0-7 **20 €**

Reinhold Bauer

mir Murgtäler
Landschaften prägen Menschen – Menschen verändern Landschaften

Der Langenbrander Autor und Fotograf Reinhold Bauer stellt in seinem neuen Buch Menschen aus dem Murgtal und ihre Geschichten vor. In 18, reich mit brillanten Fotos ausgestatteten Beiträgen erzählt Bauer von besonderen Menschen, ihren Berufen oder Berufungen, ihren Traditionen und ihren Familiengeschichten. In „Das Feuer will Asche machen“ lernen wir den Baiersbronner Köhler Thomas Faißt kennen. In Hakuna Matata begleiten wir sechs Forbacher auf den Kilimandscharo. „Küss mich ich bin ein Prinz“ erzählt die Geschichte eines Kultautos und die der Familie Haitzler. Von Korndämonen, Roggenmuhmen und Kornheiligen lesen wir im Beitrag über die Kräuterfrau Anna-Maria Heiler. Und Gerald Sänger berichtet von seinem Werdegang als Musiker im Murgtal.

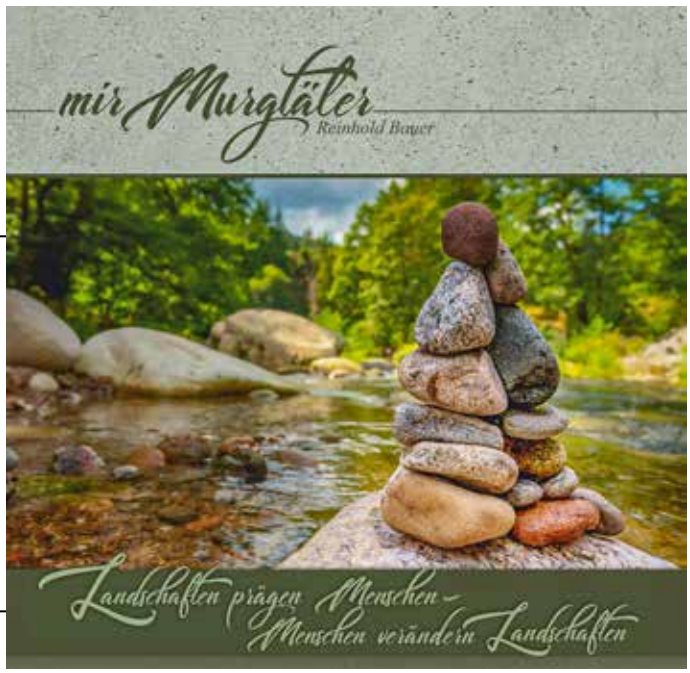
„Im Laufe der letzten Jahre stieß ich, manchmal zufällig, auf interessante Gegebenheiten, die es einfach wert waren festgehalten zu werden. Ich fing also an, diese Geschichten zu sammeln und unzählige Fotografien entstanden, um die Erinnerungen auch visuell erzählen zu können. Erinnerungen, Kuriositäten, Begegnungen mit völlig „Normalen Murgtäler“, mit Zeitzeugen, Kulturschaffenden und Künstlern reflektieren den Zeitgeist. „Jeder der Protagonisten ist ein kreatives Individuum und schafft kulturelle und gesellschaftliche Freiräume, in denen sich nun die Gefühlswelten der Leser frei entfalten können“, schreibt Reinhold Bauer in seinem Vorwort.

Reinhold Bauer

mir Murgtäler

Landschaften prägen Menschen – Menschen verändern Landschaften

Papierbox Forbach
226 Seiten **29,90 €**



EISCAFÉ Rizzardini
Die Eistradition in Gernsbach
Liebe Gäste, wir sind wieder für Sie da!
Wir verwöhnen Sie gerne wieder mit unseren Eis-Spezialitäten und bedienen Sie gemäß den geltenden Corona-Schutzbestimmungen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Familie Pronesti
Täglich durchgehend geöffnet | Mittwoch Ruhetag
Bleichstraße 3, 76593 Gernsbach, Tel. 07224/657579

Wandern und mehr
Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52
Rucksäcke von 25 bis 80 Liter
Fleecehemden und -jacken
Wander-und Alpinjacken in Gore-und Sympatex
Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen
Sportunterwäsche
Zelte und Schlafsäcke

Wir führen auch die gesamte sonstige Ausrüstung zum Bergsteigen und Klettern
Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für
Wandern Trekking Bergsteigen
Schuh-und Sporthaus Kolb
76456 Kuppenheim Tel. 07222/47015
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr
http://www.Bergsport-Kolb.de

Gernsbacher Gebabbel

Traditione

Seit ich denke konn – un des isch inzwische schu ziemlich long – gibt's in meiner Familie am Oschdersonndag traditionell s'gleiche Feschtmahl: Lammbrode mit selbergmachte Spätzle und Salat, davor ä gude Hiehnerbrieh mit selbergmachte Flädle und als Nochdisch (bei uns heißt des „Nochdisch", net „Dessert") ä Kugel Vanilleeis uffeme Fruchtspiegel. Schu immer war des so, schu bei de Oma, späder bei meiner Mudder und seit ä paar Johr bei mir.

Der Grund liegt do drin, dass mir friehr selber Schof ghet hän und zu Oschdern halt numol ä Lamm gschlachtet wore isch. Un weil mir au eigene Hiehner ghet hen, hen für die Hiehnerbrieh zwei davo dro glaube misse, und nadierlich sin die „eigene Eier" in d'Spätzle und Flädle neikomme. Au als mir koine eigene Viecher meh ghet hän, hen mir zu Oschdern ä Lamm un zwei Subbehiehner beim Metzger bschdellt, des war so sicher wie's am Gründonnerschdag Spinat, am Karfreitag Eier in Senfsoß (igitt, des schittelt mi heit noch, wenn i bloß drodenk) und am Oschdersonndag s'Amen bei de „Auferstehungsfeier" uff'm Friedhof gebe hat.

Zu Oschdern isch donn – jedenfalls vor Corona – immer die gonz Familie zsommekomme, drei, zeitweise sogar vier Generatione, Uroma, Oma un Oba, unsere Eldern mit ihre Gschwister, alle wiederum mit ihre Familie. Un alle hen sich wie Bolle uff den Lommbrode gfreit, weil des halt oifach dazughert hat. Wo ich des Ausrichte von dem Oschdermahl übernomme heb, war des au noch so. Aber irgendwenn isch die erschd aus de Verwondtschaft komme un hat mir erklärt, sie konn koi Gluten meh esse, deshalb hätt sie gern Spätzle un Flädle aus glutenfreiem Mehl, des däd mir jo sicher nix ausmache. Klar, mach ich.

Kaum s'Johr druff isch mei Nichde uff den Trichder komme, dass sie koi Fleisch meh esse möcht; ich soll doch bitte die Hiehnerdurch Gmiesbrieh un des Lamm für sie durch Tofu ersetze. Gut, heb i denkt, des konn ma jo mache.

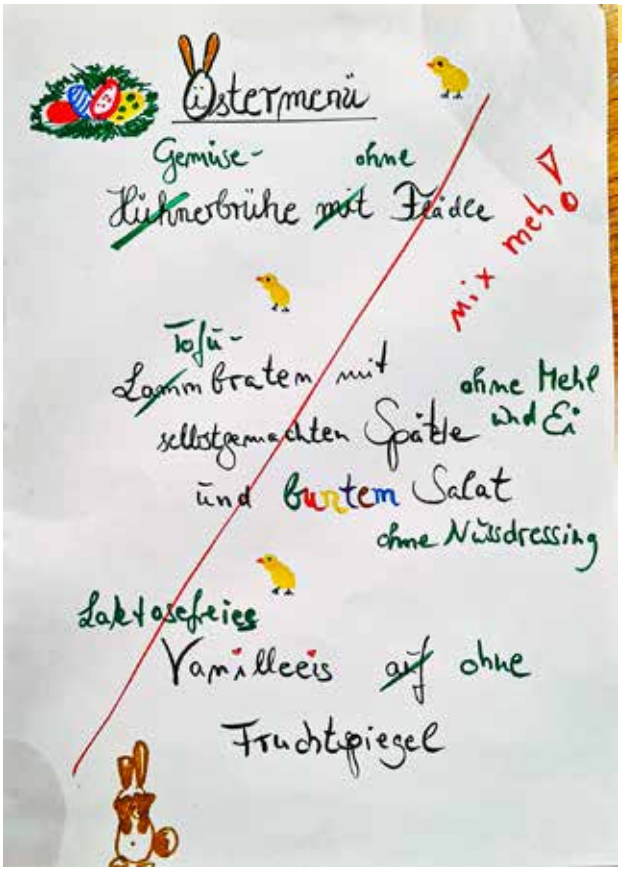
Im nächschde Johr – ich heb alles schu eikauft ghet un war am Butze für d'Oschderfeier – kommt mei Onkel und erklärt mir, er käm grad vom Dokder und er dirft koi Laktose meh zu sich nehme, ob ich bitte Milich, Sahne und Vanilleeis laktosefrei…?

Un bei seiner Dochder wär im übrige au ä Fructose entdeckt wore, also den Fruchtspiegel under dem Eis könnt ma jo au weglasse, gell?

Dem net genug, isch meiner Dochder eigfalle, dass sie sich ab sofort vegan ernähre dät, ich soll doch au bei ihrer Portion alles aus Fleisch weglasse un oifach die Eier aus dene Spätzle un aus dene Flädle hauselasse.

Do hat's mir glongt. „Ich mach jetz bal gar nix meh. Des Esse isch oifach Tradition, aber so longsom isch do nix meh von dem dro, was es mol war", häb ich gmotzt. Ma will's jo allene recht mache… Aber jetzt war i echt verschnupft.

„Du immer mit deine alde Traditione, des isch doch voll verschrobe, koch doch mol was gonz onners", hat sich mei Dochder unbeeidruckt gezeigt. „Wie wär's mol mit Grünkernbratlinge mit Haselnusssoß – do musch bloß drodenke, dass d'Dande Hilde ä Nussallergie hat."



Ich häb gekocht – aber vor Wut. Zum letztschte Mol mach ich des, häb ich mir gschwore, un häb noch oimal gude Mien zum böse Spiel gmacht. Aber kurz nach de Fasent im Johr druff häb i alle wisse lasse, dass der Oschdersonndag diesmol woonnerschd stattfinde muss, weil ich über Oschdern in Urlaub geh dät. Des hättet Sie mol erlebe solle. Do warn alle entsetzt. Besonders mei vegane Dochder hat gmoint: „Mama, des geht jo gar net! Des Oschderesse bei dir isch doch Tradition!"

Letscht Johr isch des Familietreffe jo Corona zum Opfer gfalle. Do häb ich an en Spruch von meiner Uroma – Gott häb se selig – denke misse. Die hat immer gsagt: „S'isch nix so schlecht, dass es net au ebbes Guts hat!"

Wenn Familiefeiern widder erlaubt sin, gibt's bei uns zu Oschdern ä neie Tradition: Jeder bringt selber was zu esse mit. Mol gschbonnt, was es donn gibt…

Anmerkung: Bei diesem Text handelt es sich um reine Fiktion. Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen sind rein zufällig! *Pit Schmid*

Waldbachstraße 4
76593 Gernsbach
Telefon: 0 72 24/21 81

Werner Krieg Bestattungen

Landstraße 10
76596 Forbach
Telefon: 0 72 28/7 01 09 39

bestattungen.krieg@t-online.de **Sie erreichen uns Tag und Nacht** www.bestattungen-krieg.de

Umbau ■
Modernisierung ■
Innenraumkonzepte ■

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

■ Sylvia Mitschele-Mörmann
Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie in Kunststoffausführung für Neu- und Altbau

Haustüren Zimmertüren Klappläden
Reparaturarbeiten Reparaturverglasungen
Holzdecken Dachfenster Rollladenelemente

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

Deine Idee wird Realität

Die **SCHWARZWALD-CROWD** bietet eine völlig neue Möglichkeit, Projekte und Ideen vorzustellen und mit der Unterstützung von Familie, Freunden, Vereinsmitgliedern oder auch völlig fremden Unterstützern zu finanzieren.

Starte jetzt dein Projekt auf:
› schwarzwald-crowd.de

SCHWARZWALD-CROWD.DE Ein Projekt von badenova

badenova
Energie. Tag für Tag

Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Ziel ist es, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block (3×3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind.

Das Rätsel wurde von dem Amerikaner Howard Garns erfunden. Erstmals 1979 unter dem Namen NumberPlace in einer Rätselzeitschrift veröffentlicht, wurde es erst ab 1986 in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt.

Wir haben für Sie zwei Rätsel abgedruckt. Links das leichtere und rechts ein etwas schwereres. Die Auflösungen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 26. Viel Spaß beim Lösen wünscht die Redaktion des Gernsbacher Boten.

		8				7		
	2		1		6		4	
4			5		2			1
	5	1	2		9	3	6	
	8	2	7		3	4	9	
2			6		1			4
	9		3		8		5	
		3				2		

		6	1		3	2		
				7				
3								6
8			6		7			3
	9						4	
4			5		2			7
6								2
				8				
		5	9		1	4		

SEIT 1838
FERDINAND WIELAND
ZIMMEREI
DACHDECKEREI
BLECHNEREI

Ferdinand Wieland
Zimmerer- & Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Straße 35 - 76593 Gernsbach
Tel 07224 650041 - Fax 07224 650042
E-Mail info@fewie.de - Homepage www.fewie.de

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

Rätsel *aktuell*

phönizische Kolonie
Besonderheit
Vorname v. Rennfahrer Häkkinen
ein Cocktail
schweizerischer Urkanton
mundartlich: Ameise
Bergvölker in Laos
Westeuropäer (Mz.)
Lebensgemeinschaft
russisches Kampfflugzeug
Hundescharen bei der Jagd
mit Vorliebe
gebogenes Rohrstück
3
Gewürzpflanze
deutsche Vorsilbe: schnell
kleines, rotes Steinobst
8
an diesem Ort
heftiger Regenschauer
Aufgussgetränk
Opernlied
Denkanstoß
7
deutsche Vorsilbe
5
ein Tierkreiszeichen
Wasservögel
zweijährlich
nach Art von (franz.)
unvergorener Fruchtsaft
Lavendelart
Gewürz, Doldengewächs
semitischer Wettergott
nicht dabei
Vorname von US-Filmstar Moore
christliche Betreuung
europ. Weltraumorg. (Abk.)
Labans Tochter (A.T.)
US-Schauspielerin (Sydne)
die ‚ewige Stadt'
Segeltau
norwegische Münze
Schneegleitbrett
Teledialog (Kw.)
Haarfarbe
4
2
Haarbüschel
6
förmliche Anrede
schwäbischer Dichter † 1875
1
Küstenlandschaft in Vietnam
Bildungsstätte
Abgott
biblischer Priester

Reinhold Bauer

mir Murgtäler

Landschaften prägen Menschen – Menschen verändern Landschaften

Papierbox Forbach
226 Seiten 29,90 €

1	2	3	4	5	6	7	8

Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurden zwei Kalender „Gernsbach im Murgtal", zur Verfügung gestellt von Papierbox Forbach und Werbeagentur Finkbeiner, verlost.

Gewonnen haben Dieter Kugel und Lambert Kottler aus Gernsbach.

Dieses Mal verlosen wir das Buch „mir Murgtäler", zur Verfügung gestellt von Papierbox Forbach.

Einsendeschluss ist der 10. Mai 2021 – wir wünschen viel Glück. Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 22, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Anschrift

_____

_____

_____

_____

Telefon

_____

Sudoku Lösungen

5	1	8	9	3	4	7	2	6
9	2	7	1	8	6	5	4	3
4	3	6	5	7	2	9	8	1
7	5	1	2	4	9	3	6	8
3	4	9	8	6	5	1	7	2
6	8	2	7	1	3	4	9	5
2	7	5	6	9	1	8	3	4
1	9	4	3	2	8	6	5	7
8	6	3	4	5	7	2	1	9

9	7	6	1	5	3	2	8	4
5	4	2	8	7	6	3	9	1
3	1	8	4	2	9	5	7	6
8	5	1	6	4	7	9	2	3
2	9	7	3	1	8	6	4	5
4	6	3	5	9	2	8	1	7
6	8	9	7	3	4	1	5	2
1	3	4	2	8	5	7	6	9
7	2	5	9	6	1	4	3	8

Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!

Foto: Stockpert

Böden für mehr Lebensfreude!

MAHLER
PARKETT & BODEN

Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Ihr Malerservice
Drews

Am Bachgarten 1 · 76593 Gernsbach
Tel. 07224 40821

Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ

individuelle
Grabmale

Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau

Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

Meisterbetrieb
DI MAURO
FLIESENFACHGESCHÄFT e.K.

BERATUNG
PLANUNG
VERKAUF
VERLEGUNG

Inh. Francesco Lucchese
Albert-Schweitzer-Straße 12
76571 Gaggenau-Michelbach

Tel. 07225 3526
Fax 07225 78418
info@dimauro-fliesen.de
www.dimauro-fliesen.de
facebook.com/dimaurofliesen

Fachberatung für Ihren
Innen – und
Außenbereich

OPTIK KNAPP

IHR PARTNER
RUND UM
GUTES SEHEN

Professionelle Beratung, modernste
Technik sowie eine große Auswahl
an Brillen und Kontaktlinsen zu
fairen Preisen.

www.optik-knapp.de

Optik Knapp GmbH
Hauptstr. 13, 76593 Gernsbach, Tel. 07224 650702

Optik
KNAPP

Monatlich leasen[1]
für 149,00 €

Der T-Cross ACTIVE*

Als urbaner Allrounder bietet der T-Cross ACTIVE Flexibilität für nahezu jede Situation des Alltags. Das großzügig ausgestattete Sondermodell fällt dabei mit seiner Lackfarbe Pure White Uni direkt ins Auge. Aber nicht nur der Blick von außen ist ein echtes Highlight. Auf dem Weg nach innen begrüßt Sie eine stylishe Einstiegsleiste in gebürstetem Edelstahl mit „ACTIVE"-Logo. Und die komfortablen „Trapeze"-Sitze sorgen für ein genussvolles Fahrerlebnis von Anfang an. Natürlich serienmäßig.

* Kraftstoffverbrauch des T-Cross ACTIVE, l/100 km: kombiniert 5,1–4,8/CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 116–110.

T-Cross ACTIVE 1.0 TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,7/außerorts 4,3/kombiniert 4,8/CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 110.
Inkl. Anschlussgarantie bis zum fünften Fahrzeugjahr bis max. 50.000 km.
Ausstattung: Seitenscheiben hinten abgedunkelt, Ambientebeleuchtung, Multifunktionslenkrad in Leder, Sitzheizung vorne, Außenspiegel elektrisch, Berganfahrassistent, Einparkhilfe im Front- und Heckbereich, Klimaanlage „Air Care Climatronic", „Front Assist", Regensensor, Spurhalteassistent, Telefonschnittstelle u. v. m.

Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	17.325,00 €	Laufzeit:	48 Monate
Sonderzahlung:	5.000,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	2,47 %	Gesamtbetrag:	12.152,00 €
Effektiver Jahreszins:	2,47 %	**48 mtl. Leasingraten à**	**149,00 €**

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.[1]

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 03/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
[1] Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher.

AUTOHAUS HAITZLER EINFACH ABFAHREN!

Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Haitzler GmbH
Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 91750, volkswagen-haitzler.de